

# Das Herz von Meinhard

Keudellsches Schloss vor 400 Jahren erbaut, seit 1987 Verwaltungssitz



Meinhard's Gemeindeverwaltung in Grebendorf: das Keudellsche Schloss. Foto: privat/NH

Vor über 400 Jahren investierte der Adel im Ortskern von Grebendorf. Ein Herrensitz für die von Keudells sollte dort entstehen. Bauernhäuser mussten Platz machen und wurden abgerissen. Geld spielte beim Adel damals

keine Rolle. Ein Vierseithof wurde aus dem Boden gestampft. Im Süden Stallungen, im Westen eine Scheune und im Norden ein Wirtschaftsgebäude.

Unzählige Ländereien rund um Grebendorf gehörten dazu. Beim Herrenhaus im Osten des Vierseithofes gab man sich besonders viel Mühe. Fast 500 Eichen wurden rund um Grebendorf geschlagen, um den mondänen Fachwerkbau zu errichten. Das Jahr 1610 schrieb man damals. Der Dreißigjährige Krieg stand vor der Tür. Fast 200 Jahre resistierten die Keudels in Grebendorf – dann war Schluss und das Anwesen ging zurück an den Landgrafen Moritz von Hessen-Kassel, der es anschließend an örtliche Bauern verpachtete.

1876 kaufte es die Gemeinde Grebendorf samt den dazugehörigen Ländereien, um es danach an örtliche Landwirte zum Ausgleich für Flächenverluste weiterzugeben, welche ihnen beim Eisenbahnbau entstanden waren. Über vier Generationen wurde es zuletzt von der Familie Menthe bewirtschaftet, dann war auch damit Schluss.

Menthes siedelten aus – wie damals viele landwirtschaftliche Betriebe, denen es zu eng wurde im Dorf. Mehrere Jahre stand das Anwesen leer. Dann kaufte die Gemeinde 1987 das Anwesen zurück. Auch für sie war es zu eng im alten Verwaltungssitz in der Neueroder Straße mit Gründung der neuen Gemeinde geworden. Über sechs Jahre dauerte es, bis das Herrenhaus als Verwaltungssitz hergerichtet war – das Gerüst hatte schon Moos angesetzt. Die Auflagen des Denkmalschutzes und des Brandschutzes waren enorm. Immer wieder musste der damalige Bürgermeister Hubert Schott neue, kostensteigernde Botschaften verkünden.

Aber es hat sich gelohnt – ihm sei Dank! Auf über 200 Quadratmetern Bürofläche ist ein moderner Verwaltungssitz für die junge Gemeinde Meinhard entstanden. Der Nordflügel wurde das Domizil für das Postamt und die Revierförsterei. Im Westflügel hat sich die Feuerwehr eingerichtet und der Südflügel hofft noch auf eine Nutzung – er steht im privaten Eigentum.